

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

da die Feinde stets neue Kräfte zum Angriff einsetzen. Ein freiwilliges Zurückgehen und Aufgeben der deutschen Stellung kommt nicht in Frage. Dadurch würde die Zuversicht des Gegners sehr gehoben, die Moral unserer Truppen herabgedrückt. Wir müssen also ausharren, wobei es sich nicht vermeiden läßt, daß der Franzose hier und da Vorteile erringt. Ein Angriff unsererseits ist mit den zur Verfügung stehenden Kräften nicht denkbar. Er ist aber möglich, wenn stärkere Kräfte zugeführt werden, und es uns gelingt, der feindlichen Artillerie Herr zu werden."

Auf französischer Seite scheinen nach dem Mißlingen aller bisherigen Angriffe Zweifel über die Art der Weiterführung der Offensive entstanden zu sein. General de Langle de Cary schlug einen überraschenden Vorstoß des XVI. Korps nördlich St. Hilaire le Grand vor. General Joffre aber entschied für eine Fortsetzung des Angriffes bei Le Mesnil mit frischen Kräften. Er ordnete an, daß die Leitung dem General Grossetti zu übertragen sei, dem hierfür außer dem XVI. Korps (31., 32. und 48. Infanterie-Division) Teile des I. und II. Korps und die gesamte im Abschnitt eingesezte Artillerie unterstellt wurden. Der Angriff sollte spätestens am 12. März beginnen.

12. bis  
16. März.

Gegen Mitte März setzten die französischen Großangriffe von neuem ein.

Trotz der gespannten Lage beschloß Generalleutnant Fleck, der Kommandierende General des VIII. Reservekorps, nach Einsatz von vier frischen Regimentern am 12. März, sich nicht mehr auf reine Abwehrtätigkeit zu beschränken. Er forderte vielmehr eine Störung der feindlichen Angriffstätigkeit und planmäßige Säuberung aller noch vorhandenen Franzosenneister.

Am 13. März trieb der Gegner zahlreiche und ausgedehnte Angriffe gegen die seit dem 10. März in drei Divisions-Abschnitte (15. Infanterie-, 19. Reserve- und die inzwischen eingesezte 2. Garde-Reserve-Division) eingeteilte Front des VIII. Armeekorps und den rechten Flügel des VIII. Reservekorps vor, die abgewiesen werden konnten. Das deutsche Armee-Oberkommando rechnete im Angriffsabschnitt mit 5½ feindlichen Armeekorps<sup>1)</sup>. Der Hauptdruck richtete sich weiterhin gegen das Höhengelände nördlich Le Mesnil. Vor und in den zerschossenen deutschen Stellungen häuften sich die Leichen Gefallener. Sie konnten größtenteils nicht geborgen und beerdigt werden.

<sup>1)</sup> Tatsächlich befanden sich dort die französische 60. Infanterie-Division, das XVII. Korps (vier Divisionen) und das XVI. Korps (vier Divisionen).